Ausser Kontrolle geraten...

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein schöner Mis(s)t

VON HANS H. SCHNETZLER

Oder eher eine schöne Miss(t)? Aber lassen wir solche Haarspaltereien! Es geht ja schliesslich um etwas Ernsthaftes und – vor allem – Schönes. Der Fortschritt hat nun nämlich endgültig auch im Tessin Einzug gehalten. Alte, schiefe und von Efeu überwachsene Ställe werden immer noch zu feudalen Zweitwohnsitzen ausgebaut, aus diesem «Ristorante» oder jener «Osteria» (seit Jahrzehnten im Besitz der gleichen Familie) wird innert Monatsfrist ein Self-Service oder Hamburger-Lokal, und um die Bewahrung der «Italianità» noch ganz zu sichern, haben wir nun auch «unsere» *Miss Ticino 90!*

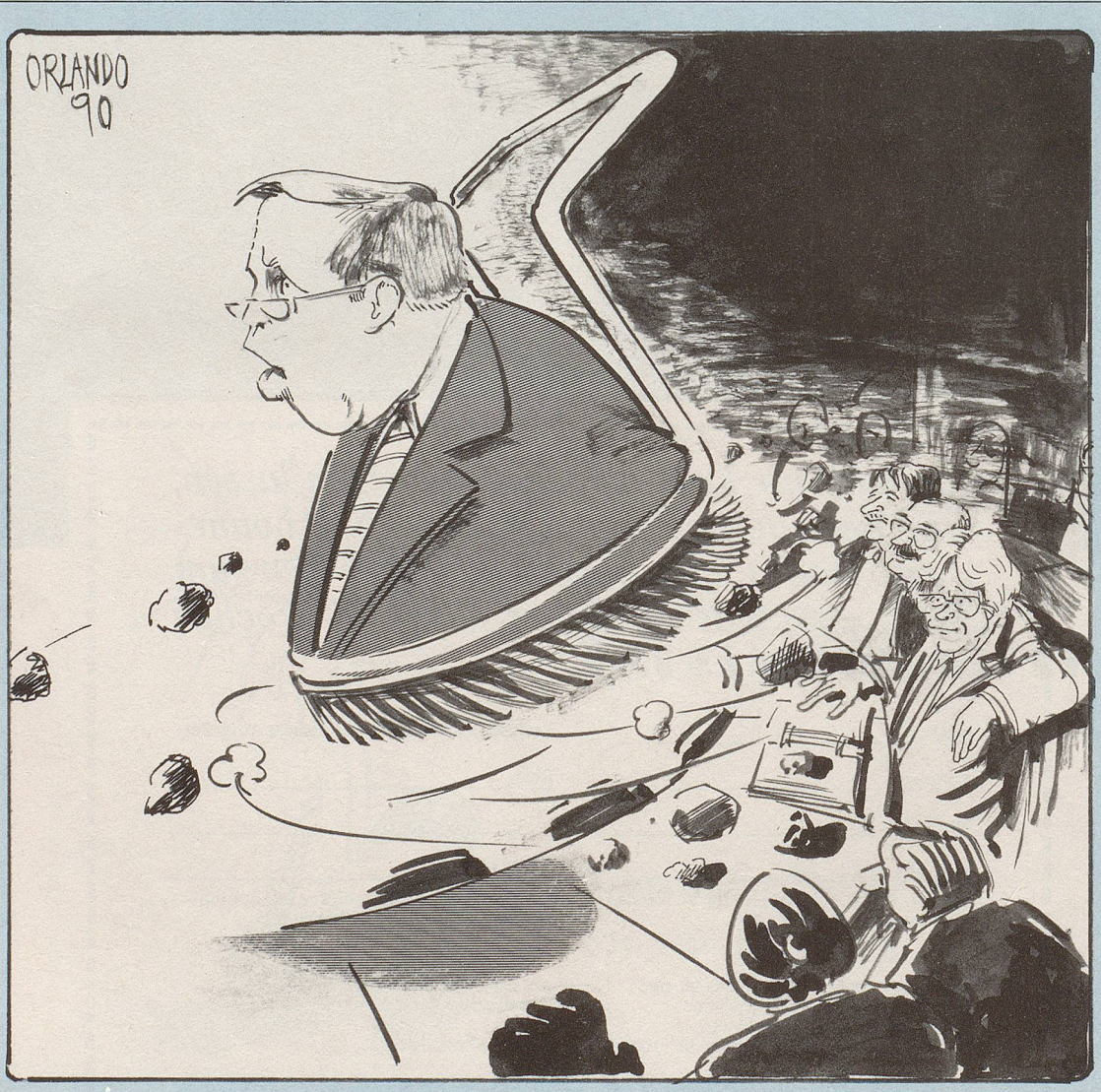
Und dazu braucht es dann angeblich einiges. Lesen und schreiben können, reiche noch lange nicht zu diesem Titel, der die Siegerin berechtige, zuerst landesweit an der Wahl der schönsten Schweizerin teilzunehmen – und dann, wer weiss ...

Wir im Tessin haben wieder einmal Glück gehabt. Die Siegerin, eine Manuela, ist wirklich schön, das kann ich Ihnen bestätigen. Ich hatte zwar weder die Ehre noch gar das Vergnügen der «aufmerksamen und von Berufes wegen sehr qualifizierten Jury» anzugehören, aber keine einzige Tessiner Zeitung konnte es sich schliesslich leisten, kein Foto der unter ihrem Krönlein strahlenden Miss zu veröffentlichen.

Vielseitig ist sie, «unsere» Miss Manuela! Woher sie nur all die Zeit nimmt? Denn neben ihrem sicher anstrengenden Beruf als Sekretärin macht und hält sie sich tagtäglich sehr schön. Sie fährt Schlittschuh. Sie spielt Tennis. Sie reitet. Sie informiert sich übers Weltgeschehen – und arbeitet in der Flüchtlingsbetreuung. Jawohl, sie widmet sich *Flüchtlingen!*

Denn nur so konnte sie es wagen, der ganz rechts angesiedelten *Gazzetta Ticinese* gegenüber zu sagen: «Ich kenne einige Fälle dieser angeblichen Flüchtlinge ganz direkt. Die Mehrzahl unter ihnen kommt nur aus ökonomischen Überlegungen. Die kommen doch wirklich nur zu uns, weil sie hier gut behandelt werden, weil sie wissen, dass man hier für ihren Unterhalt sorgt, selbst wenn sie nicht zu arbeiten gewillt sind – und wenn sie schon arbeiten, dann verdienen sie gut bei uns!»

Doch, doch, eine würdige Miss Ticino. Eine typische Tessinerin? Schöner und feudaler als eine Schönheitskönigin haben es bei uns nur noch Kurden und Tamilen! Sollte «unsere» Miss dann auch nördlich des Gotthards obenausschwingen, so stelle ihr um Gottes willen niemand Fragen, die über Körperpflege, Bademode und Haarspray hinausgehen!



ORLANDO EISENMANN

Ausser Kontrolle geraten ...